

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Juni 1967



Bestellnummer: F 7/1/1 - m 6/67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im August 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzsteigerung im Gastgewerbe

Juni 1967

Die Umsätze im Gastgewerbe haben sich im Bundesgebiet - zu jeweiligen Preisen gerechnet - nur unwesentlich (+ 0,3 %) gegenüber Juni 1966 verändert. Im Gaststättengewerbe stieg der Umsatz um 1,1 %, im Beherbergungsgewerbe dagegen ging er um 1,4 % zurück.

Im Gaststättengewerbe war die Entwicklung unterschiedlich. Bei den Gast- und Speisewirtschaften erhöhten sich die Umsätze um 1,0 %, bei den Cafés um 1,1 % und bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen um 5,2 %. Bei den Bahnhofswirtschaften waren Umsatzabnahmen von 1,8 % festzustellen.

Im Beherbergungsgewerbe war die Entwicklung ebenfalls nicht einheitlich. Während die Fremdenheime und Pensionen eine Umsatzsteigerung von 4,2 % meldeten, lagen die Umsätze bei den Hotels (- 0,6 %) und bei den Gasthöfen (- 4,7 %) unter denen des entsprechenden Vorjahresmonats.

Die Aufgliederung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz um 2,1 % gestiegen ist, während der Verpflegungsumsatz (- 1,6 %) rückläufig war. Bei den Fremdenheimen und Pensionen erhöhte sich der Verpflegungsumsatz um 4,7 % und der Übernachtungsumsatz um 4,3 %, bei den Hotels dagegen stieg der Übernachtungsumsatz um 2,3 %, während der Verpflegungsumsatz um 0,6 % zurückging. Lediglich bei den Gasthöfen war sowohl der Übernachtungsumsatz (- 4,6 %) als auch der Verpflegungsumsatz (- 4,7 %) geringer als im Juni 1966.

Die zusammengefaßten Umsätze des ersten halben Jahres lagen um 0,9 % höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Die Umsatzsteigerung im Gaststättengewerbe betrug 1,0 %; davon entfielen auf Gast- und Speisewirtschaften 1,1 %, auf Cafés 1,8 % und auf Bars, Tanz- und Vergnügungslokale 2,8 %. Nur die Bahnhofswirtschaften hatten einen Umsatzrückgang von 4,5 %. Im Beherbergungsgewerbe (+ 0,6 %) waren - außer bei den Gasthöfen (- 0,6 %) - Umsatzsteigerungen festzustellen, und zwar bei den Hotels um 0,3 % und bei den Fremdenheimen und Pensionen um 5,8 %.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung		
	Juni 1967 Mai 1967	Juni 1967 gegenüber Juni 1966 %	Jan./ Juni 1967 Jan./ Juni 1966

	Gesamtumsatz ¹⁾		
Gastgewerbe ²⁾	- 1,8	+ 0,3	+ 0,9
Gaststättengewerbe ²⁾	- 4,4	+ 1,1	+ 1,0
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	- 4,1	+ 1,0	+ 1,1
Bahnhofswirtschaften	- 1,2	- 1,8	- 4,5
Cafés	- 7,1	+ 1,1	+ 1,8
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	- 7,4	+ 5,2	+ 2,8
Beherbergungsgewerbe ³⁾	+ 5,0	- 1,4	+ 0,6
davon			
Hotels	+ 2,1	- 0,4	+ 0,3
Gasthöfe	+ 0,6	- 5,4	- 0,6
Fremdenheime und Pensionen	+ 29,5	+ 4,2	+ 5,8
<u>Verpflegungsumsatz ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe</u>			
Beherbergungsgewerbe	+ 2,8	- 1,6	+ 0,6
davon			
Hotels	+ 0,9	- 0,6	+ 0,2
Gasthöfe	- 0,2	- 4,7	- 0,0
Fremdenheime und Pensionen	+ 24,3	+ 4,3	+ 6,3
<u>Übernachtungsumsatz ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe</u>			
Beherbergungsgewerbe	+ 13,8	+ 2,1	+ 3,9
davon			
Hotels	+ 6,4	+ 2,3	+ 3,2
Gasthöfe	+ 9,8	- 4,6	+ 3,8
Fremdenheime und Pensionen	+ 38,1	+ 4,7	+ 6,1

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. -

2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. -

4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer.

5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).